

Jahresbericht 2022

Vorwort der Co-Präsidentinnen

Das Jahr 2022 war von einem Mix aus virtuellen Veranstaltungen und Runden Waldtischen vor Ort geprägt. Dabei konnten wir feststellen, dass dank der Möglichkeiten, online an einer Veranstaltung dabei zu sein, zum Teil mehr Leute erreicht werden beziehungsweise mehr Interessierte teilnehmen.

Im Zentrum standen dieses Jahr einerseits die «Jungen» und andererseits die Mitwirkung im Wald. In der ersten Jahreshälfte wurde der **Runde Waldtisch «Wie sehen Jugendliche den Wald der Zukunft?»** virtuell durchgeführt. Mit vielen anregenden Inputs der Referent:innen und der rund 40 Teilnehmer:innen wurde offen und konstruktiv über Zukunftsideen diskutiert. Im zweiten **Runden Waldtisch** im November in Baden wurde das Thema **«Mitwirkung im Wald»** thematisiert. Nach verschiedenen Inputs aus unterschiedlichen Praxis-Sichten am Vormittag konnten die rund 30 Teilnehmer:innen am Nachmittag verschiedene Aspekte der Mitwirkung im Badener Wald diskutieren. Dabei fiel auf, dass Mitwirkung (im Sinne von Partizipation) von den Waldstakeholder:innen ganz unterschiedlich verstanden wird. Zudem konnte festgestellt werden, dass niedrigere Partizipationsstufen wie Information und Anhörung im Waldbereich zwar stark verbreitet sind, dass aber nur in sehr seltenen Fällen eine echte Mitbestimmung der Bevölkerung stattfindet.

Auch die Erholung im Wald bleibt ein wichtiges Thema. Das **Praxisbeispiel** der Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald fand im Mai zum Thema **«15 Jahre Erholungskonzept Allschwiler Wald»** statt. Die rund 25 Teilnehmer:innen konnten die Wirkungen der Massnahmen des Erholungskonzepts, das bereits 2007 erstellt wurde, eindrucksvoll und praxisnah anschauen und diskutieren.

Die **29. Delegiertenversammlung** fand ähnlich wie 2021 online statt. Dabei konnten sich die Vertreter:innen der Mitgliedorganisationen besser kennenlernen und austauschen. Um den Austausch der AfW mit ihren Mitgliedern zu fördern, besuchen wir regelmässig die eine oder andere Organisation. 2002 stand ein Besuch bei JagdSchweiz in Zofingen auf dem Programm. Dabei lernten wir auch den zukünftigen Vertreter von JagdSchweiz im AfW-Vorstand kennenzulernen.

Neu wurde eine **LinkedIn-Seite für die AfW** erstellt, um Informationen breiter zu streuen und den Austausch unter den Mitgliedern und mit anderen Waldstakeholder:innen zu fördern.

Der Vorstand traf sich digital und in Präsenz zu mehreren Sitzungen, um das tägliche Geschäft zu diskutieren. Die **WaldNews** wurden von Brigitte Wolf in Zusammenarbeit mit dem französischen Redaktor Yves Wiedmer wie gewohnt hervorragend zusammengetragen und redigiert. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an beide für die gute Zusammenarbeit!

Das BAFU hat die Arbeit der AfW auch 2022 grosszügig unterstützt – dafür sind wir sehr dankbar. Die aktive Mitarbeit von Clémence Dirac als BAFU-Vertreterin im Vorstand und in der Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung wird sehr geschätzt und ist wertvoll für unsere Aktivitäten. Zum Schluss möchten wir uns herzlich bei unserer Geschäftsleiterin Brigitte Wolf bedanken. Dank ihrer ihrem Engagement konnte die AfW auch 2022 wieder viele und vielfältige Aktivitäten organisieren und durchführen. Wir freuen uns bereits jetzt auf die Zusammenarbeit im kommenden Jahr.

*Jerylee Wilkes-Allemann und
Eva Lieberherr, Co-Präsidentinnen*

Die AfW als Netzwerk der Waldorganisationen

Der Vorstand mit Eva Lieberherr (Co-Präsidentin, ETH), Jerylee Wilkes-Allemann (Co-Präsidentin, HAFL), Jan Boni (Stadt Neuenburg), Christa Glauser (BirdLife Schweiz), Florian Landolt (WaldSchweiz), Marcel Murri (SFV, Kanton Aargau), Franco Scodeller (JagdSchweiz) und Christian Stocker (SILVIVA, Erbinat) traf sich 2022 zu vier Sitzungen (am 22. Februar, 17. Mai, 30. August und 1. Dezember). An den Sitzungen dabei ist jeweils auch Clémence Dirac als Kontaktperson zum BAFU. Die Geschäftsleitung hat Brigitte Wolf inne.

An der Delegiertenversammlung am 3. Februar 2022, die zum zweiten Mal online durchgeführt wurde, hatten die 16 teilnehmenden Mitgliedorganisationen die Möglichkeit, sich gegenseitig zu informieren und auszutauschen. Florian Landolt von WaldSchweiz wurde neu in den Vorstand gewählt (als Nachfolger von Urs Wehrli).

Neu hat die AfW eine LinkedIn-Konto, um Informationen aus den WaldNews breiter zu streuen und den Austausch mit möglichst vielen Waldstakeholder:innen zu fördern.

Die beiden Co-Präsidentinnen und die Geschäftsleiterin trafen sich am 14. Juni mit David Clavadetscher, dem Geschäftsführer von JagdSchweiz, zu einem Gedankenaustausch. Mit dabei war auch Thomas Hüsey, Vorstandsmitglied von JagdSchweiz, der ab 2023 Nachfolger von Franco Scodeller in der AfW werden soll.

Runder Waldtisch «Wie sehen die Jugendlichen den Wald der Zukunft?»

Am 3. Februar 2022 führte die AfW den Runden Waldtisch durch, der vom Herbst 2021 auf dieses Datum verschoben wurde. Die Online-Veranstaltung stiess auf grosses Interesse. Fast 40 Teilnehmer:innen hörten den zehn jungen Waldfachleuten zu und diskutierten mit ihnen über Herausforderungen, Ziele und Visionen für den Wald. Es zeigte sich eindrücklich, dass die Vertreter:innen der «junge Waldgeneration» sehr viel über den Wald und seine Funktionen wissen. Als Referent:innen dabei waren:

- Daniel Andersen (Pfadibewegung Schweiz)
- Alexander Carella (Bergwaldprojekt)
- Michael Grüter (Jäger)
- Silja Jermann (Jugendgruppen von Pro Natura)
- Pascal Kipf (Klimabewegung Schweiz)
- Dominik Konrad (Studium Waldwissenschaften an der HAFL)
- Sven Schenk (Studium Waldwissenschaften an der HAFL)
- Nathalie Thomé (Jungschar EMK)
- Johanna Wierer (Akademische Forstkommission der ETH)
- Sebastian Wittwer (Förster der Stadt Illnau-Effretikon)

Die Referent:innen stellten fest, dass Erlebnisse im Wald früh im Leben emotionale Verbindungen schaffen können und dass Handeln im Wald zu mehr Wissen und Verständnis führt. Allgemein wünschten sie sich mehr Möglichkeiten zur Mitsprache bei Entscheiden in Bezug auf Waldthemen. Ein Artikel zum Runden Waldtisch erschien in der SZF (siehe Anhang). www.afw-ctf.ch/de/runde-waldtische/wald-der-zukunft

Runder Waldtisch «Mitwirkung im Wald»

In siedlungsnahen Wäldern stellt die Mitwirkung der Bevölkerung oder von Interessensvertreter:innen eine grosse Herausforderung dar. Es ist nicht immer einfach, alle Betroffenen miteinzubeziehen. Auf Anregung der Teilnehmer:innen des ersten Runden Waldtisches wurde dieses Thema für den zweiten Runden Waldtisch aufgegriffen. Am 8. November 2022 diskutierte die AfW in Baden mit rund 30 Teilnehmer:innen über die

verschiedenen Stufen der Partizipation, die Herausforderungen von Mitwirkungsprozessen sowie Vor- und Nachteile. Die Art der Mitwirkung hängt stark davon ab, von welcher Ebene (Kanton, Gemeinde, Forstrevier, konkretes Projekt) und von welcher Stufe der Partizipation (Information, Anhörung, Einbezug, Mitbestimmung, Entscheidungskompetenz) man spricht. Im Wald kommen unterschiedliche Arten der Mitwirkung zum Einsatz, oft beschränkt sich die Partizipation aber auf die Information und Anhörung. Nur selten kommt es zu einer weitergehenden Partizipation. Folgende Referent:innen trugen zur Veranstaltung bei (Präsentationen unter: www.afw-ctf.ch/de/runde-waldtische/mitwirkung-im-wald):

- Bianca Baerlocher (Moderation)
- Raffael Bienz (Fachspezialist Waldplanung, Abteilung Wald, Kanton Aargau)
- Maurus Landolt (Fachspezialist Freizeitnutzung, Abteilung Wald, Kanton Aargau)
- Georg von Graefe (Stadtoberförster, Stadtforstamt Baden)
- Oliver Gerlach (Produkteverantwortlicher, Grün Stadt Zürich)
- Fritz Rutz (Baumwipfelpfad Neckertal)
- Nathalie Ehrbar (Autorin einer Masterarbeit zum Thema Waldlehrpfade)
- Beda Schlumpf (Waldgenossenschaft Steinhausen)

Elektronischer Newsletter

Im März, Mai, Juni, September und Dezember wurde jeweils ein ausführlicher Newsletter in deutscher und französischer Sprache an rund 1160 deutschsprachige und 350 französischsprachige Empfänger:innen verschickt. Ein weiterer Newsletter informierte kurz vor Weihnachten über Neuigkeiten im Wald. Die deutschen «WaldNews» werden von der AfW-Geschäftsleiterin, die «Actualité-Forêt» von Yves Wiedmer vom «Bureau Nouvelle Forêt» redigiert.

Netzwerk Freizeit und Erholung im Wald

Das Netzwerk «taf» traf sich zu drei Sitzungen (am 24. März, 14. Juni und am 26. Oktober), um aktuellen Themen zu diskutieren und die Veranstaltungen zu planen. Mitglieder der taf sind: Andreas Bernasconi (Vorsitz), Clémence Dirac Ramohavelo (BAFU), Jerylee Wilkes-Allemann (Co-Präsidentin AfW), Andreas Boldt (Pro Natura), Christa Glauser (BirdLife), Beate Hasspacher (Büro Hasspacher & Iseli), Tessa Hegetschweiler (WSL), Bruno Hirschi (SchweizMobil), Patrik Hofer (Forstpersonal), Kees de Keyzer (Gesundheit Schweiz), Marcel Murri (SFV und Kanton Aargau), Daniela Rommel (Schweizer Wanderwege), Frédéric, Schneider (Kanton Freiburg), Horst Zimmerlein (Büro Sieber & Liechti) und Brigitte Wolf als Geschäftsleiterin der AfW.

Praxisbeispiel «15 Jahre Erholungskonzept Allschwiler Wald»

Bereits 2007 wurde für den Allschwiler Wald, einen stark frequentierten Erholungswald nahe der Stadt Basel, ein Erholungskonzept erarbeitet. Teile des Waldes wurden für bestimmte Erholungsnutzungen attraktiver gemacht, andere weniger attraktiv. An geeigneten Orten wurden Erholungsinfrastrukturen errichtet oder Angebote geschaffen, an anderen Orten werden die Besucher:innen mit waldbaulichen Massnahmen gelenkt. Seit rund einem Jahr hat die Gemeinde eine vollamtliche Rangerin angestellt. Am 31. Mai 2022 lud die AfW zu einer Exkursion in den Allschwiler Wald. Rund 25 Teilnehmer:innen erhielten vom Forstbetriebsleiter Markus Lack und von der Rangerin Florine Leuthardt einen spannenden Einblick und erfuhren, wie das Erholungskonzept heute umgesetzt wird. Für Markus Lack sind die «Probleme», die mit der intensiven Nutzung seines Waldes verbunden sind, ganz gewöhnlicher Alltag, und er scheint für jede Herausforderung eine geeignete Lösung gefunden zu haben. Ein Artikel zur Veranstaltung im Allschwiler Wald erschien in der SZF (siehe Beilage): www.afw-ctf.ch/de/freizeit-im-wald/veranstaltungen/allschwiler-wald

Herbstseminar «Trockenheit und Erholung im Wald» (abgesagt)

Das Herbstseminar, das in Boncourt im Jura geplant war, musste mangels genügend Teilnehmer:innen leider abgesagt werden. Was die Gründe für das mangelnde Interesse waren, kann nur vermutet werden: zu viele Veranstaltungen nach der Covid-Pause? Zu abgelegener Tagungsort? Zu hohe Kosten? Wir waren überzeugt, dass das Thema sehr aktuell und interessant ist. Mit dem Klimawandel werden sich vermehrt schwierige Konstellationen rund um die Erholung und Freizeit im Wald ergeben.

Faktenblätter und Medientexte für den Wald-Knigge

Nach vier Jahren Wald-Knigge ist die erste Auflage des deutschen Flyers fast aufgebraucht. 150'000 Flyer wurden von WaldSchweiz in unzähligen kleineren und grösseren Mengen verschickt. Nach einer kleinen Umfrage an der DV beschloss der Vorstand, eine zweite Auflage zu drucken und gleichzeitig eine Idee umzusetzen, die seit der Lancierung des Wald-Knigge besteht. Zu jedem Tipp im Wald-Knigge soll ein Faktenblatt erarbeitet werden. Zudem sollen verschiedene Medientexte zur Verfügung gestellt werden. Das BAFU unterstützte das Projekt mit CHF 20'000. Der Auftrag für die Erstellung der Faktenblätter und Medientexte wurde an das Büro Ö3 von Urs Wehrli vergeben. Zusammen mit der Geschäftsleiterin hat er die Faktenblätter und Medientexte erarbeitet. Sie wurden am 21. März 2023, am Tag des Waldes, den Medien und Gemeinden vorgestellt.

Web-Plattform «Freizeit und Erholung im Wald»

Auch im Berichtsjahr wurde die Plattform weiterentwickelt und optimiert, einige Unterseiten wurden angepasst, andere kamen neu hinzu. Die Plattform hat zum Ziel, das Thema möglichst umfassend und aus unterschiedlichen Perspektiven darzustellen, das aktuelle Wissen möglichst umfassend abzubilden und den Austausch zwischen Forschung und Praxis zu fördern. Die Beiträge für die Plattform werden von der AfW-Geschäftsleiterin in Zusammenarbeit mit der Redaktionskommission bestehend aus Clémence Dirac (BAFU), Andreas Boldt, Frédéric Schneider (Freiburg), Lucie Wiget (SAC) und Jerylee Wilkes-Allemann (AfW und HAFL) bearbeitet. www.freizeitwald.ch – www.foretloisirs.ch – www.boscovago.ch

Finanzen

Die Rechnung 2022 schliesst mit Einnahmen von CHF 106'400.– und Ausgaben von CHF 106'339.41. Daraus resultiert ein Gewinn von CHF 60.59. Das Vereinskonto beträgt per 31. Dezember 2022 CHF 17'502.73. Die Geschäftsleitung wurde pauschal CHF 36'000.– (inkl. Spesen) honoriert. In der Erfolgsrechnung (siehe Beilage) ist dieser Betrag auf die einzelnen Konten aufgeteilt.

Die wichtigsten Einnahmen stammen aus den Mitgliederbeiträgen und dem Finanzhilfebeitrag des BAFU in der Höhe von CHF 45'000.–. Die Ausgaben verteilen sich auf die allgemeine Geschäftsleitung, die Redaktion des Newsletters, die Organisation der Veranstaltungen und die Arbeit der Arbeitsgruppe taf.

Für die Redaktion der Plattform wurde die AfW vom BAFU erneut mit CHF 17'000.– entschädigt. Die Neuauflage des Wald-Knigge inklusive Erarbeitung von Faktenblättern wurde vom BAFU mit CHF 20'000.– unterstützt. Die Eigenleistungen der AfW in Form von geleisteten Stunden durch Vorstands- und Arbeitsgruppenmitglieder beträgt rund CHF 32'300.– (in der Rechnung nicht ersichtlich).

Vorstand und die Geschäftsleitung danken dem BAFU, den Mitgliedorganisationen und allen Partnern für die Unterstützung und Zusammenarbeit!